

# Marianne Esders

Landesverband Niedersachsen



- Geboren am 14.1.1981 in Leer (Ostfriesland)
- Seit Juni 2023 Gruppenvorsitzende im Lüneburger Stadtrat DIE LINKE/Die PARTEI
- Seit April 2023 Mitarbeiterin Europabüro Schirdewan in Hannover
- Seit März 2023 Mitglied des Landesvorstandes Niedersachsen
- Direktkandidatin im WK 48 Lüneburg Land & Listenkandidatur auf Platz 5 zur Landtagswahl 2022
- 2021 – 2023 Kreisfraktionsgeschäftsführerin und Vorstand KV Lüneburg
- Mitglied der AG gegen Diskriminierung, der LAG Betrieb & Gewerkschaft, der LAG Antifaschismus und Ko-Sprecherin des Landesrates LINKE Frauen
- 2021-2023 Referentin für Partnerschaften und Kooperationen bei der Seenotrettungsorganisation SOS Humanity
- Seit 2019 aktiv bei der Seebrücke
- 2015 – 2020 Mitbegründerin des Welcome and Learning Centers Lüneburg und Dozentin für Deutsch im Integrationsbereich der VHS Lüneburg
- 2012 – 2014 wiss. Mitarbeiterin »Society for Research & Initiatives for Sustainable Technologies and Innovations« und am »IIM Ahmedabad«, Indien zu Grassroots-Innovationen
- 2007 – 2011 wiss. Mitarbeiterin am CSM (Center for Sustainability Management), Leuphana Universität Lüneburg zum Thema Innovationen und Nachhaltigkeit
- Doppel-Master in EU-Politik und Internationaler Betriebswirtschaftslehre
- B.A. Internationales Management

Mitglied bei:

SOS Humanity, Seebrücke, ver.di, sneep, Rosa Luxemburg Club, Honeybee Network India

Kontakt: [marianne.esders@dielinke-nds.de](mailto:marianne.esders@dielinke-nds.de), [www.marianne-esders.de](http://www.marianne-esders.de)

## Kandidatur für die Liste zur Europawahl 2024

Die Europäische Union strotzt nur so vor sozialer Ungerechtigkeit. In ihrer aktuellen Form macht sie Politik vor allem für die Interessen der Reichen und Konzerne. Die EU zu kritisieren, darf aber nicht heißen, sich von ihr abzuwenden und sich immer stärker abzugrenzen. Den rückschrittlichen, nationalistischen Zielen erstarkender rechter Strukturen und ihren falschen Versprechungen müssen wir entschieden entgegentreten. Es braucht eine starke LINKE im Europäischen Parlament, die mit progressiven, emanzipatorischen, feministischen Ansätzen daran arbeitet, zusammen mit den Menschen die EU gerechter und solidarischer für alle zu machen.

Nur mit mehr Kooperation und internationaler Solidarität können wir den sozio-ökonomischen und ökologischen Auswirkungen von Klimawandel, Pandemie, Inflation, Armut, Ausbeutung und Krieg wirkungsvolle Mechanismen entgegensetzen. Zu diesen Mechanismen zählen Vergesellschaftung, Übergewinnsteuer, Umverteilung, staatliche Preisdeckel bei Energie, Mieten und Lebensmitteln, gerechte Löhne, faire Arbeitsbedingungen, eine menschenwürdige Flucht- und Migrationspolitik, Investitionen in

Klimaschutz und den sozial-ökologischen Umbau der Industrien und Landwirtschaft, in Infrastrukturen für bezahlbare Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen und Mobilität in öffentlicher Hand, in eine gute Bildungs- und Gesundheitspolitik.

Schluss mit der strengen Spar-, Zins- und Haushaltspolitik auch auf europäischer Ebene! Es ist höchste Zeit für EU-Politik im Sinne der Interessen von Mensch und Natur statt für Profite und Konzerne! Holen wir uns den Reichtum zurück und setzen ihn sinnvoll ein!

*Marianne Eder*